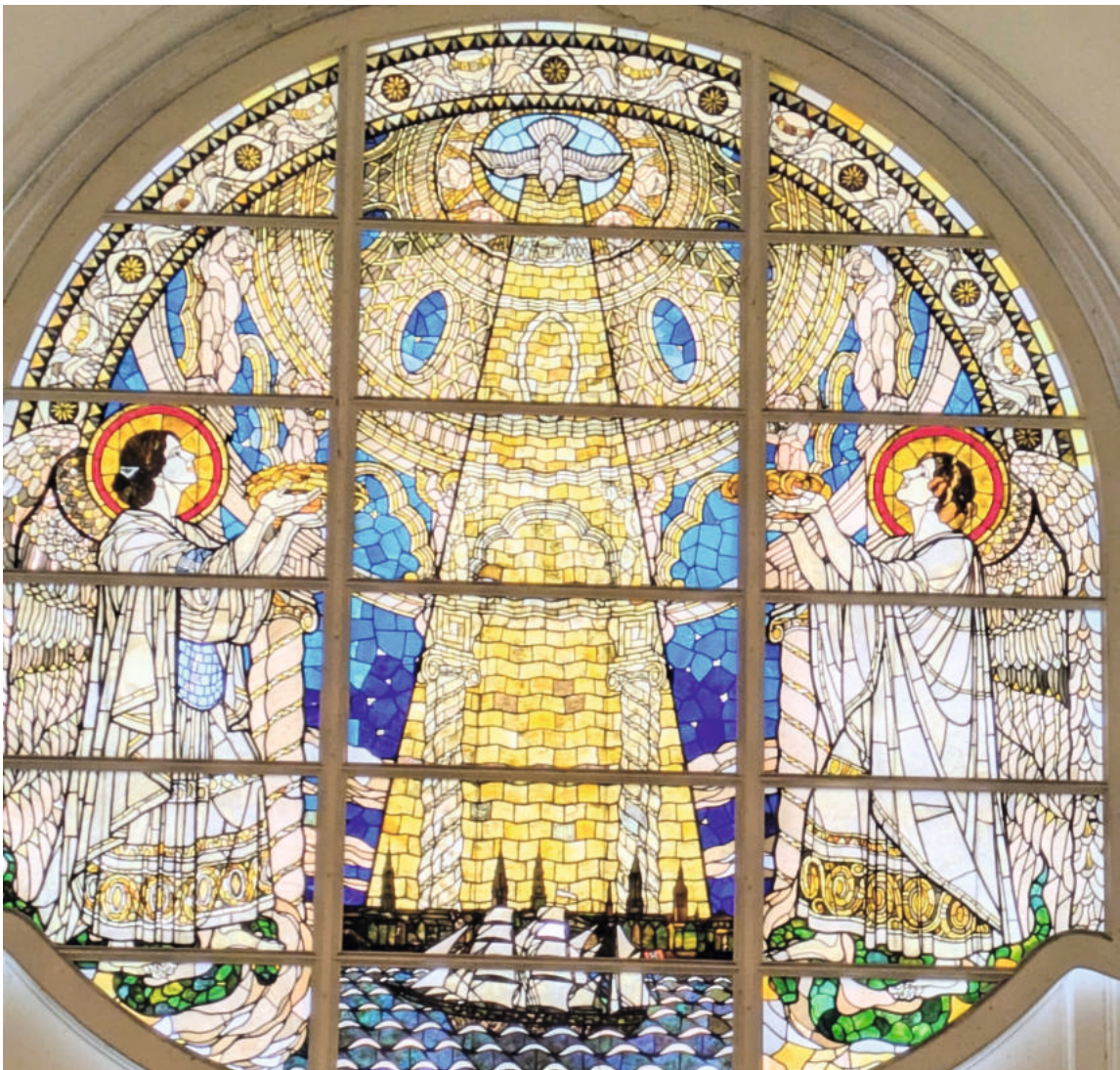
Gemeindebrief für die evangelischen Kirchengemeinden
Buttstädt | Hardisleben | Niederreißen | Nirmsdorf | Oberreißen | Rudersdorf | Willerstedt

TurmBlick

Mai | Juni 2026



Aus Erinnerung an das Gute die Zukunft gewinnen

„Lobe den HERRN, meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“Psalm103,2
Vielleicht kennen Sie das: Sie sprechen vor sich hin und merken plötzlich, dass Sie ein Selbstgespräch führen? Mir passiert das manchmal: Ich seufze oder schimpfe leise vor mich hin, erzähle mir, was ich noch erledigen muss, sage ein kleines Danke, wenn ich mich über etwas freue. Manchmal in mir selbst, leise normalerweise, manchmal auch hörbar, eben ein Selbstgespräch. Ein Selbstgespräch ist der Psalm; „Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ Ein Auftrag, den die, die den Psalm betet, sich selbst gibt. Wer weiß, wie es dem Mann oder der Frau, die das Gebet das erste Mal gesprochen hat, ging? Ich stelle mir vor, dass diese Frau es gerade nicht so leicht hatte. Wie soll es weitergehen? Werde ich wieder gesund? Werde ich noch einmal glücklich? Hält Gott sein Versprechen, dass er mich behüten will? Vielleicht ist sie unsicher. Ihr Glaube ist ein bisschen wackelig; sie zweifelt, ob Gott sie begleitet. Vielleicht hat sie eine Weile mit sich gerungen. Aber dann hebt sie den Kopf, sie gibt sich selbst einen Auftrag: Schau das Leben anders an, sagt sie sich. Schau nicht nur auf das Schwere, das bedrückt. Schau auf das Gute, das schon geschehen ist. Grüble nicht: Was fehlt, was belastet mich, sondern erinnere dich: Was habe ich Schönes erlebt, was freut mich? Und dabei sagt sie ihrer Seele das gute Wort: „Vergiss nicht!“ Ein kostbares Wort kann das sein. Es können viele gute Dinge auftauchen: die Familie zu Hause, die erste Liebe. Manche Freude, die überrascht hat. Menschen, die da waren und sind, bis heute. Soll ich das Schwere dann einfach vergessen? Ich denke, es geht um eine Veränderung der Blickrichtung. Sie hilft, auch mit dem Schweren, mit manchem Unveränderlichen zu leben. Die Beterin des Psalms weiß, wem sie in der Vergangenheit ihren Lebensweg verdankt. Sie denkt nicht nur wehmütig an vergangene Freuden zurück. Sie seufzt nicht nur: „Ach, damals.“ und lässt den Kopf sinken. Sie macht Gott dafür verantwortlich, wie es ihr früher ging– daraus schöpft sie Kraft und Hoffnung: Gott, der mir in der Vergangenheit Gutes getan hat, wird mich auch jetzt nicht verlassen. Schon früher gab es nicht nur leichte Wegstrecken; so wie damals werde ich auch weiterhin begleitet sein. Das ist der Grund zum Loben und Danken: vor Gott das Gute benennen. Wie im Psalm: Neben allem, was die Beterin bedrückt, ihr Angst macht, bedenkt sie das Gute. Und sie sagt zu sich selbst: Lobe den Herrn, meine Seele! Nenne das Gute beim Namen. Vergiss es nicht, schaue darauf, wie oft– vielleicht ganz unerwartet und auch unbemerkt– dir etwas Gutes geschehen ist, du behütet warst. Aus diesem Dank wächst das Vertrauen, auch in die Zukunft. Da tut sich ein Weg auf aus der Traurigkeit, auch aus der Verzweiflung, die sich manchmal ausbreiten will. Ich kann mich selbst fragen und auf das schauen, was heute doch schön war, worüber ich froh bin, wofür ich danken kann. Und wenn es nur eine ganze Kleinigkeit ist: Es gibt einen neuen Blick und der verändert mich. Es lohnt sich, immer mal so ein kleines Selbstgespräch zu führen: Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.
Gebet: Gott, barmherzig und gütig, du sorgst für uns, du vergisst uns nicht. Um dieses Vertrauen bitten wir dich– für uns und für die Menschen, die uns nah sind. Um diese Zuversicht bitten wir auch in den schweren Tagen, in Angst und Unsicherheit. Hilf uns, das Gute nicht zu vergessen, mit dem du uns in unserem Leben begleitet hast und mit dem du uns auch in dieser Zeit umgibst. Amen
Ihre Pfarrerin Evelin Franke

Das 6. + 7. Gebot

Die Ehe – ein immaterielles Kulturgut

Der Ehebruch ist gemäß dem Alten Testament kein Kavaliersdelikt: „Wenn ein Mann dabei ertappt wird, wie er bei einer verheirateten Frau liegt, dann sollen beide sterben, der Mann, der bei der Frau gelegen hat, und die Frau. Du sollst das Böse aus Israel wegschaffen." Im Codex Hammurapi, einer babylonischen Gesetzessammlung aus dem 18. Jahrhundert v. Chr., kann Gnade vor Recht gelten, wenn der betrogene Ehemann seiner Frau verzeiht.
Nicht nur die Ehe wird im Alten Testament als ein hohes Gut angesehen, sondern auch die Ehefrau. In der hebräischen Sprache wird der verheiratete Mann als „ba'al" bezeichnet. Die Grundbedeutung ist „Besitzer/Eigentümer". Eine Ehefrau wird als „be'ulat ba'al" bezeichnet – wörtlich: „die, die der Besitzer besitzt". Die Ehefrau galt als der Besitz des Ehemanns.
Ehebruch galt also als ein Einbrechen in den Besitz und die Hoheitsrechte eines anderen Mannes. Nach alttestamentlicher Lesart konnte so nur ein Mann in die Ehe eines anderen Mannes einbrechen. Eine Frau konnte nur ihre eigene Ehe zerbrechen. Jedoch war die Ehe auch als Entstehungsort der nachfolgenden Generation grundlegend wichtig. Das sechste Gebot sollte also die Familie schützen. Deshalb wird im Dekalog, dem „10-Wort", die Ehe als ein zu schützendes Gut definiert.
Damit rückt es eng an das 7. Gebot heran „Du sollst nicht stehlen". Damit war wohl ursprünglich der Menschenraub gemeint. Dieses Verbot der Freiheitsberaubung ist mit einem hebräischen Wort formuliert, das seinen Weg auch in die deutsche Sprache gefunden hat. Derjenige, der stiehlt oder raubt, ist ein „Ganove"!
Im Zentrum der Gesetze gegen den Diebstahl geht es einseitig allein um den Ersatz des Gestohlenen. „Findet man das Gestohlene, sei es Rind, Esel oder Schaf, noch lebend in seinem Besitz, dann soll er doppelten Ersatz leisten", heißt es in 2. Mose 22. Wenn das gestohlene Vieh nicht wieder in den Besitz des rechtmäßigen Eigentümers gelangt, fällt die Wiedergutmachung gar vier- oder fünffach aus. Der Diebstahl wird als eine das Zusammenleben schädigende Tat verurteilt.
In unserer vernetzten Welt ist Diebstahl nicht mehr so offenkundig sichtbar wie in biblischer Zeit. Deshalb sollten wir uns fragen: „Wie gehe ich mit dem geistigen Eigentum anderer um?" Oder beim Blick ins volle Supermarkt-Regal: „Nehme ich anderen (in Afrika oder Asien) etwas weg, was sie zum Leben brauchen?"

Ihr Pfarrer i. R. Johannes Schmidt

Unsere Glocken

Auf unserem Kirchturm hängen 4 Glocken. Die älteste Glocke ist unsere Uhrenglocke, die zum Einen den Viertelstundenschlag und den Stundenschlag ausführt.
Diese Glocke wurde 1728 vom Glockengießer N.J. Sorber aus Erfurt gegossen. Sie ist mit zwei Ornamentfriesen, dem sächsischen Wappen und dem Monogramm des Herzogs Ernst August verziert und hat einen Durchmesser von 102 cm.
In der Glockenstube hängt ein dreistimmiges Geläut mit der Tonfolge as`-c"-es". Diese drei Hartgussglocken wurden im Jahre 1918 von der Firma Schilling & Lattermann aus Apolda gegossen. An den Glocken sind folgende Inschriften zu lesen.
Große Glocke „Ehre sei Gott in der Höhe"
Mittlere Glocke „Gott schütze und erhalte Hardisleben „
Kleine Glocke „Hardisleben in Kriegsjahr 1918"
Über den Verbleib der Vorgänge-Glocken ist leider nichts bekannt. Es ist aber davon auszugehen, dass die Glocken zu Kriegszwecken eingeschmolzen wurden. Einen Hinweis auf eine Vorgänger Glocke findet man im Protokoll der Gemeinderatssitzung vom April 1895. Hier wird festgestellt, dass die große Glocke beim Läuten zum Frühgottesdienst gesprungen ist. Nach Prüfung verschiedener Angebote erhält die Fa. Schilling den Auftrag zum Umguß der großen Glocke. Am 17. August 1895 ist die neue Glocke aufgezogen worden. Die neue Glocke wiegt 620 kg, die alte Glocke wog 525 kg. Unter Berücksichtigung der Verwendung des Materials der alten Glocke ergab sich ein Preis von 652,00 Mark, die in jährlichen Raten von 100,00 Mark zu begleichen sind. Nachdem unsere Glocken über den gesamten Zeitraum mit der Hand geläutet werden mussten, und dies personell immer schwieriger wurde, hat der Gemeindekirchenrat beschlossen, eine elektrische Läuteanlage zu installieren. Das Handläuten wurde in der jüngsten Vergangenheit durch Klaus Wackwitz und nach dessen Tod durch Eberhard Bauer realisiert. Aus Altersgründen musste auch Eberhard Bauer diese Tätigkeit aufgeben. Danach übernahmen die Mitglieder des Gemeindekirchenrates das Läuten, wobei Günter Kaufmann hier besonders im Einsatz war. An dieser Stelle gilt mein herzlicher Dank allen, die sich hier ehrenamtlich engagiert haben. Leider konnte ich nicht in Erfahrung bringen, wer vor Klaus Wackwitz unsere Glocken geläutet hat. Einen Hinweis habe ich in dem Protokoll des Gemeinderates vom Dezember 1891 gefunden, in dem der Gemeinderat Herrn Karl Drescher als Gemeindediener verpflichtet hat und auch mit dem Läuterdienst und dem Treten der Orgelbälge beauftragt hat.
Das ist nun alles Geschichte. Die Firma Turmuhren & Glocken Willig hat nun unsere Läuteanlage elektrifiziert .Für die Finanzierung des Projektes in Höhe von 17 000 Euro konnten wir auf Eigenmittel der Kirchengemeinde, Lottomittel, Mittel aus dem Glockenfonds der Landeskirche und Zuwendungen der Jagdgenossenschaft zurückgreifen. Vielen Dank allen Gebern. Mögen unsere Glocken noch viele Generationen zum Gottesdienst rufen und zu Freud und Leid erklingen.
Schließen möchte ich mit der Inschrift unserer mittleren Glocke: „ Gott schütze und erhalte Hardisleben".
Hans-Jürgen Bauer
Vorsitzender des Gemeindekirchenrates Hardisleben

Schöne Gottesdienste in Oberreißen

Am 8. März gab es in Oberreißen eine Premiere. Wir feierten einen Tauferinnerungsgottesdienst. Viele von uns werden sich nicht an ihre eigene Taufe erinnern, da diese ja oft im Babyalter stattfindet. So war es nicht nur ein schöner, gut besuchter „Mach-mit-Gottesdienst" sondern auch für alle, auch die älteren Anwesenden, ein Anlass einmal über die eigene Taufe nachzudenken: wann, wo und wer war dabei? Sechs Kinder zwischen drei und zwölf Jahren erhielten jeder eine Taufkerze und wurden von Pastorin Franke gesegnet.

Am Ostersonntag, ein Tag mit blauem Himmel und Sonnenschein aber kaltem Wind trafen wir uns um 9 Uhr zum Osterständchen. Es war eine schöne musikalische Veranstaltung zur Feier der Auferstehung Christi. Auf den Fotos sieht man nicht, wie Gesang und Klang durch den Wind weiter getragen wurden.
Text: Dr. Bettina Preiß
Fotos: Kirchengemeinde Oberreißen

Osternacht in Nirmsdorf

Der diesjährige Osternachtsgottesdienst war wieder sehr feierlich und gut besucht. Die über 25 Besucher fanden sich danach im Nirmsdorfer Gemeindehaus zum Osterfrühstück ein. Wie immer hatten die Nirmsdorfer ein schönes Osterfrühstück vorbereitet.
Bei leckerem Essen, auch mit bunten Ostereiern, und Gesprächen war es wieder ein schöner Beginn des Ostersonntages.
Text und Fotos: Karin Holzhaus im Namen des GKR Nirmsdorf.

Willerstedter schaffen viel gemeinsam

Die Rentner von Willerstedt haben gemeinsam mit den Kindern des Ortes liebevoll Ostereier gestaltet. In fröhlicher Runden entstanden zahlreiche bunte und kreative Kunstwerke. Am 13. März wurde der erste Willerstedter Osterbusch damit geschmückt und sorgte für eine festliche Stimmung. Im nächsten Jahr soll diese Tradition fortgesetzt werden, um Alt und Jung zusammen zu bringen.

Nach der langen Winterpause war es nötig, auch die Kirche auf den Frühling vorzubereiten. Auch der Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden am 10. Mai war ein guter Grund, eine Putzaktion zu starten. Fleißige Helferinnen und Helfer waren an diesem Samstag, den 28. März im Einsatz. Wie bereits bekannt, hatten wir Rissmonitore an den Innenwänden des Kirchenschiffes angebracht, die den baulichen Zustand anzeigen. Leider hatte sich dieser erheblich verschlechtert. Es musste etwas unternommen werden. Und so wurde durch den Einbau von Balken als Unterbau für ein gesichertes Arbeiten. der lose Putz von der kaputten Innenwand abgetragen. Das kaputte Geländer auf der Rabatte am Pfarrhaus wurde erneuert. Ein großer Dank gilt allen fleißigen Helferinnen und Helfern.
Gemeindekirchenrat Willerstedt

Konfirmandenfreizeit der Region Mitte vom 27.03. – 29.03. 2026 im CVJM-Haus Braunsdorf.

Am 27. März um 10Uhr kamen alle Konfirmandinnen und Konfirmanden aus unserer Region Mitte zusammen, um gemeinsam in das Abenteuer *„Konfirmandenfreizeit“* zu starten. Dabei wurden sie von Pfr. Reinefeld-Wiegel, den Gemeindepädagogen Tino Schimke, den Kochteam um Torsten Stumpf und Steffen Sundhaus sowie von zwei ehrenamtlichen Konfi-Teamern – Greta Schaar und Robin Ginzel - begleitet.

Als erstes machten wir im Besucherbergwerk Kamsdorf halt. Dort gingen wir als Gruppe „unter Tage“ und erlebten eine spannende Bahnfahrt sowie eine Führung durch die verschiedenen Höhlen. Erst am Ende spürten wir, wie das Leben *„unter Tage“* auf unsere Gemüter drückte.

Mit dieser Erfahrung kamen wir dann in unser Freizeithaus in Braunsdorf an, bezogen die Zimmer und dann ging es weiter mit dem Abendessen. Am Abend tauschten wir uns über unsere Erfahrungen im Bergwerk aus und kamen der biblischen Herkunft des Abendmahls näher.

Am Samstagvormittag vertieften wir unsere Erfahrungen mit dem Abendmahl und erlebten, wie segensreich es ist, unbelastet, ja frei zu sein und Vertrauen zu lernen. In den Nachmittagsstunden setzten sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden in ganz kreativer Weise mit ihren Konfirmationsvers auseinander und gestalteten dazu einen Papphocker, den sie dann an ihrer Konfirmation bekommen werden.

In den Abendstunden unternahmen wir nochmal eine Nachtwanderung und unsere ehrenamtlichen Konfi-Teamer übernahmen eine Abendandacht. Von da aus, nutzen die Konfirmandinnen und Konfirmanden die Zeit, um entweder Tischtennis oder andere Spiele zu spielen.

Am Sonntag feierten wir als Abschluss der Konfirmandenfreizeit noch einen Abendmahlsgottesdienst und fuhren dann wieder gemeinsam zurück nach Buttstädt.

Ich denke für uns alle war es eine großartige Zeit. Voller Gemeinschaft, Tiefgang und leckerem Essen!

Im Namen des Konfi-Freizeit-Teams

Tino Schimke

Familienkirche „Der König wird gefeiert“ am 26. März im Gemeindehaus in Rastenberg

Schon seit einem Jahr gibt es die Christenlehre „Finne“, die von Kindern im Alter von 6 – 12 Jahren aus verschiedenen Ortschaften des Kirchspiels Buttstädt & Rastenberg besucht wird. Zu Beginn des Jahres sind wir im Gemeindehaus in Rastenberg und wechseln dann meist nach den Osterferien in den Kirchgarten nach Hardisleben.

Um solch einen Wechsel jeweils einen feierlichen Abschluss zu geben, feiern wir als Christenlehre „Finne“ zweimal im Jahr eine Familienkirche. So geschehen auch am 26. März in Rastenberg.

Diesmal entdeckten die Kinder mit ihren Eltern die Geschichte vom Einzug Jesu in Jerusalem, beteten gemeinsam, sangen zusammen Lieder und ließen es sich dann beim anschließenden Essen gut gehen.

Ein großes Dankeschön geht an das Team der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Claudia Müller, Annette Boblenz, Larissa Nauhardt, Marit Machts Brigitte Eckardt, Heidi Oswald, Samuel Müller), die jeden Donnerstag die Christenlehre verantworten und auch diesmal ganz ohne hauptamtliche Begleitung die Familienkirche durchführten.

Die Christenlehre „Finne“ findet jeweils am Donnerstag, von 16.30 Uhr – 18 Uhr, ab jetzt im Kirchgarten in Hardisleben statt.

Interesse?

Dann melden Sie sich bei unseren Gemeindepädagogen Tino Schimke:

Tel.: 0179/9250981

Mail: tino.schimke@ekmd.de

Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen

Frauenkreise

Frauenkreis Rudersdorf (mit den Willerstedter Frauen):
Dienstag, 26.05.2026 14.30 Uhr
Dienstag, 30.06.2026 14.30 Uhr

Gesprächskreis Hardisleben:
nach Absprache mit Frau Franke

Seniorenkreis Buttstädt:
Dienstag, 12.05.2026 14.30 Uhr
Dienstag, 09.06.2026 14.30 Uhr

Seniorenkreis Oberreißen:
entfällt bis auf weiteres. Herzliche Einladung zum Seniorenkreis nach Buttstädt!

Montag:
18.00 Uhr Kreativkreis „Nähen, Stricken, Häkeln, (Quatschen)“ im Gemeindehaus Buttstädt

Mittwoch
09.30 Uhr Krabbelgruppe im Gemeindehaus Buttstädt mit Pfarrer Sterzik

17.30 - 18.15 Uhr Kinderchor mit David Bong im Gemeindehaus Buttstädt
(nicht in den Ferien!)

20.00 Uhr Chorprobe 9-Uhr-Chor in der Kirche Rudersdorf

Freitag:
19.00 Uhr Posaunenchor im Gemeindehaus Buttstädt

Konfirmandenunterricht in Buttstädt:
mit Pastorin Bettina Reinefeld-Wiegel und Gemeindepädagoge Tino Schimke
donnerstags, 18.30-19.30 Uhr

Vorkonfirmandenunterricht in Buttstädt:
mit Pastorin Bettina Reinefeld-Wiegel und Gemeindepädagoge Tino Schimke
donnerstags, 18.30-19.30 Uhr

Christenlehre „Finne“ findet jeweils am Donnerstag, von 16.30 Uhr – 18 Uhr, ab jetzt im Kirchgarten in Hardisleben, statt.

AG „Glaube Kunterbunt“
1. - 4. Klasse
donnerstags, 11.30 – 12.15 Uhr in der Grundschule **Buttstädt** mit Tino Schimke
(nicht in den Ferien)

Aus Datenschutzgründen wird diese Seite nur in der Printversion veröffentlicht!

Anker Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen unsrer Seele.

Monatsspruch MAI Hebräerbrief 6,19

Sonntag, 03.05.2026 Kantate
14.30 Uhr zentraler Gottesdienst in **Buttstädt mit anschließender Kaffeetafel**

Samstag, 09.05.2026
18.00 Uhr Kirmesgottesdienst in **Oberreißen**

Sonntag, 10.05.2026 Rogate
10.00 Uhr Gottesdienst in Nirmsdorf
14.00 Uhr Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung in **Willerstedt**
17.00 Uhr Muttertags - Konzert Lott´s Acoustic Line in der Kirche **Buttstädt**

Donnerstag, 14.05.2026 Christi Himmelfahrt
10.00 Uhr Andacht im **Eßlebener Loh**

Sonntag, 17.05.2026 Exaudi
09.00 Uhr Gottesdienst in **Niederreißen**
10.00 Uhr Gottesdienst in **Buttstädt**
14.00 Uhr Einführungsgottesdienst Superintendentin Frau Dr. Hartung in **Weimar**

Freitag, 22.05.2026
19.00 Konfi Abendmahls-Gottesdienst in **Großbrembach**
Pfingstsonntag, 24.05.2026
14.00 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation in **Buttstädt**
16.30 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation in **Hardisleben**

Sonntag, 31.05.2026 Trinitatis
14.00 Uhr Konzert in Hardisleben
16.00 Uhr Gottesdienst zur Verabschiedung von Kantorkathechetin Frau Stecher in **Buttstädt mit anschließendem gemütlichen Beisammensein**

Mittwoch, 03.06.2026
12.00 Uhr Start der ATEMPAUSE in **Buttstädt**
Sonntag, 07.06.2026 1. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe in **Buttstädt**

Mittwoch, 10.06.2026
12.00 Uhr ATEMPAUSE in **Buttstädt**
Mittwoch, 17.06.2026
12.00 Uhr ATEMPAUSE in **Buttstädt**

Sonntag, 21.06.2026 3. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst in **Oberreißen**
11.00 Uhr Gottesdienst in **Niederreißen**

Mittwoch, 24.06.2026 - Johannistag
12.00 Uhr ATEMPAUSE in **Buttstädt**
17.00 Uhr Andacht zum Johannistag in **Buttstädt** – Alter Friedhof
17.30 Uhr Konzert für Orgel und Posaune in **Hardisleben**
anschließend gemütliches Beisammensein im Park

Samstag, 27.06.2026
15.00 Uhr Taufgottesdienst in **Rudersdorf**
Sonntag, 28.06.2026 4. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst in **Willerstedt**
11.00 Uhr Gottesdienst in **Nirmsdorf**

Termine Juli 2026
Mittwoch, 01.07.2026
12.00 Uhr ATEMPAUSE in **Buttstädt**
Samstag, 04.07.2026
15.00 Uhr Konzert zum Pferdemarkt in **Buttstädt**
Sonntag, 05.07.2026 5. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst zum Pferdemarkt – Marktplatz **Buttstädt**

Termine Mai - Juni 2026
ehem. Pfarrbereich Großbrembach

Sonntag, 03.05.2026 Kantate
10.00 Uhr Gottesdienst in **Ellersleben**
13.00 Uhr Kirmes-Gottesdienst auf dem Kirmesplatz in **Großbrembach**

Freitag, 08.05.2026
16.30 – 18.30 Uhr Kirche Kunterbunt in **Großbrembach**

Samstag, 09.05.2026
13.30 Uhr Goldene Konfirmation in **Großbrembach**

Donnerstag, 14.05.2026 Christi Himmelfahrt
09.30 Uhr Radfahrer Gottesdienst am Stöllborner Börnchen **Vogelsberg**

Freitag, 22.05.2026
19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst der Konfirmanden in **Großbrembach**

Samstag, 23.05.2026
16.00 Uhr Gottesdienst zur Kirmes in **Kleinbrembach**

Freitag, 29.05.2026
18.30 Uhr Politisches Abendgebet in **Großbrembach**

Sonntag, 31.05.2026 Trinitatis
16.00 Uhr Gottesdienst zur Verabschiedung von Kantorkathechetin Frau Stecher in **Buttstädt**

****

Samstag, 13.06.2026
16.00 Uhr Teenchurch mit Pizzabacken in **Großbrembach**

Sonntag, 14.06.2026 2. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst in **Kleinbrembach**

Samstag, 20.06.2026
18.00 Uhr Kirmes Gottesdienst in **Ellersleben**

Sonntag, 28.06.2026 4. Sonntag nach Trinitatis
14.00 Uhr Fest-Gottesdienst mit anschl. Kaffeetafel in **Vogelsberg**

Da die Gemeinden des ehemaligen Pfarrbereichs Großbrembach seit dem 1.1.2026 zum Kirchspiel Buttstädt gehören, wird hier künftig auch über die Termine dort informiert.

Förderverein „Alter Buttstädter Friedhof“ e.V.
Am Alten Friedhof 31a
99628 Buttstädt
Telefon: 036373 90196
Fax: 036373 18891
E-Mail: kontakt@alter-friedhof-buttstaedt.de

Betreff: Geplante Veranstaltungen auf dem „Alten Friedhof“

14.06.26	Besuch der „Schwarzen Witwe“ – Friedhofsgeflüster
20.06.26	2. Kreativmarkt
04.+ 05.07.26	geöffnet zum Pferdemarkt
28.08.26	Eröffnung der Kreiskulturwochen (geschlossene Veranstaltung)
04.09.26	Musik bei Fackelschein

Die schwarze Witwe
Quelle: alter-friedhof-buttstaedt.de/veranstaltungen

Krabbelgruppe in Buttstädt

Es war schon lange ein Wunsch im Kirchspiel Buttstädt, für die Jüngsten in unseren Gemeinden ein regelmäßiges Beisammensein zu haben. Durch Pfarrer Dirk Sterzik wurde dieser Wunsch nun erfüllt. Seit fast einem Jahr findet immer dienstags im Gemeindehaus um 9.30 Uhr eine Krabbelgruppe statt. Bis zu 7 Kleinkinder besuchen mit ihren Mamas diesen Kreis. Es wird miteinander gefrühstückt. Die Mamas können miteinander in Kontakt kommen und sich austauschen. Mit den Kleinen wird gesungen und gespielt. Auch der erste Geburtstag des einen oder anderen Zwerges wird gemeinsam gebührend gefeiert. Es ist eine schöne Gemeinschaft, wer Lust hat, mit seinem Baby oder Kleinkind dazu zukommen, ist herzlich eingeladen.

Herzlicher Dank geht an Doreen Völker, die in Abwesenheit von Pfarrer Dirk Sterzik die Krabbelgruppe weitergeführt hat. Danke auch an Herrn Sterzik für die Initiative, diesen herzerfüllenden Kreis ins Leben gerufen zu haben.

Ostern in Niederreißen

In diesem Jahr feierten wir einen etwas anderen Gottesdienst zu Ostern. Es war gutes Wetter, die Sonne brachte angenehme Temperaturen. Der Gottesdienst fand vor der Kirche im Freien statt, musikalisch begleitet von David Bong. Die anschließenden Worte von Pfarrerin Evelin Franke stimmten uns auf das Osterfest ein. Nach dem Gottesdienst, wie schon immer in den letzten Jahren, also schon eine Tradition, brachen wir gemeinsam das Brot und beendeten so die Fastenzeit.

Text & Foto: Beate Wollweber GKR Niederreißen

KIRCHENKINO HARDISLEBEN

FREITAG, 05.06.2026, 20:00 UHR

Kirche St. Johannis Baptista Hardisleben

DREI TAGE IM APRIL

Ein Film von Oliver Storz
basiernd auf wahren Begebenheiten

"Drei Tage im April" ist ein deutsch-französisch-österreichischer Film über die Ereignisse in einem deutschen Dorf am Ende des Zweiten Weltkriegs. Drehorte waren unter anderem in Sömmerda und Hardisleben.

Eintritt frei - Wir freuen uns über eine Spenden
Für Snacks & Getränke ist gesorgt

MUTTERTAG
SONNTAG
10. MAI 2026
ST. MICHAELIS KIRCHE
BUTTSTÄDT
EINLASS:16:30 | BEGINN:17:00
EINTRITT - 10€ (VVK & ABENDKASSE)
TELEFONISCH: 01727972979
LOTT
LIVE AKUSTISCH TOUR '26
EIGENE-ORIGINALE & GREAT-SONGS DES ROCK
| VVK | eventim | POST BUTTSTÄDT |
| KIRCHENBÜRO BUTTSTÄDT | TISCHLEREI DEUBLER BUTTSTÄDT |
| IDEE+SPIEL FACHGESCHÄFT, STRIEN |

ATEMPAUSE

Die Lieder Paul Gerhardts

zum Gedenken an den 350. Todestag des Theologen und bedeutenden deutschsprachigen Kirchenlieddichter

Jeden Mittwoch 12 Uhr
Michaeliskirche Buttstädt
03.06.2026 - 02.09.2026

V. i. S. d. M. Kirchengemeinde Buttstädt

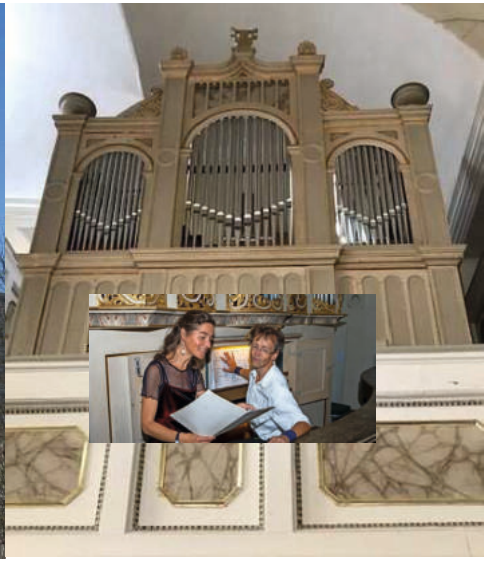
Sonntag, 31. Mai 2026, 14 Uhr

Evang. DorfkircheSt. Johannes Baptista Hardisleben

Festliche Frühlingsmusik

BAROCKES von Georg Philipp TELEMANN

Vor dem Konzert, um 13:15 Uhr auf der Empore für Neugierige:
„Klangmajestät– Besuch bei der Königin“
Dr. W. Meinhold erläutert Aufbau und Klangfarben der Eifert-Orgel von 1880 in Wort + Ton



DUO VIMARIS

Mirjam Meinhold
Sopran und Flöte (Dt. Nationaltheater Weimar)
Wieland Meinhold Orgel
(Universitätsorganist i.R. Weimar)

-am Ende bitten wir Sie um eine von Herzen kommende großzügige Spende, die einer Eintrittskarte entsprechen darf-

Orgel-Konzerte in Hardisleben

Prunk & Herrlichkeit
Barockmusik von G.F. Händel und Georg Phillip Telemann

Die Kirchengemeinde und der Heimatverein Hardisleben laden herzlich zu einem festlichen Konzert in unsere Kirche ein.
Das Konzert wird gestaltet durch das Duo Vimaris.

Die Künstler des Duo Vimaris sind:

Mirjam Meinhardt Sopran und Flöte
Mitglied des Opernensembles des Deutschen Nationaltheaters Weimar

Wieland Meinhardt
Universitätsorganist

Foto: Wieland Meinhold

Beginnen wollen wir am **Sonntag, 31.05.2026 um 14.00 Uhr** in unserer Kirche. Gegen 15.00 Uhr startet der Heimatverein mit dem Frühlingsfest im Park mit Kaffee und Kuchen. Hier besteht auch die Möglichkeit Pflanzen zu tauschen.
Der Eintritt zum Konzert ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Orgelsommer in Hardisleben
Auch in diesem Jahr sind wir wieder in die Konzertreihe des Thüringer Orgelsommers aufgenommen worden.
Der Thüringer Orgelsommer steht in diesem Jahr unter dem Motto „Orgel und Poesie".
Das Konzert findet am **24.6. 2026** in unserer Kirche statt. Der Beginn ist 17.30 Uhr.
Wir freuen uns auf Christoph Hilpert an der Orgel und Martin Zuckerschwert Posaune.
Beide Musiker sind Mitglieder der Jenaer Philharmonie.
Anschließend wollen wir im Park unser Johannisfest feiern.
Hans-Jürgen Bauer
Vorsitzender des Gemeindekirchenrates

Kurze Selbstvorstellung: Pastorin Dr. habil. Constance Hartung

„Wohlauf, mein Herze, sing und spring und habe guten Mut! Dein Gott, der Ursprung aller Ding, ist selbst und bleibt dein Gut." (Paul Gerhardt, EG 324)
Im Frühlingsmonat Mai beginne ich meinen Dienst als Superintendentin im Kirchenkreis Weimar-Apolda. Nach meiner Zeit als Pfarrerin in unterschiedlichen Gemeindesituationen (ländlich, städtisch, Kirchenamt, Profilgemeinde ESG) möchte ich mich neuen Aufgaben stellen. Auf dem Weg begleiten mich meine Partnerin, meine Familie und mein Freundeskreis. In Dankbarkeit für die geschenkte Lebenszeit (55 Jahre) und für die Menschen, die mit mir das Leben teilen, gestalte ich mein geistliches Leben. Deshalb gehören für mich Stille und Zwiegespräch mit Gott im Gebet, genauso wie liturgische Präsenz und theologischer Diskurs untrennbar zusammen.
Nach dem Theologie- und Religionswissenschaftsstudium und der Promotionszeit in Leipzig, Marburg, Jena und Heidelberg sowie dem Vikariat wurde ich 2004 ordiniert. Meine erste Pfarrstelle war die Kirchgemeinde Altengönna, zu der sieben Orte im ländlichen Raum gehörten. Von 2010 bis 2013 arbeitete ich als Persönliche Referentin der Landesbischöfin und danach drei Jahre an der Universität. Derzeit habe ich die landeskirchliche Pfarrstelle für die Studierenden- und Hochschularbeit in Jena inne. Seit dem Abschluss meiner Habilitation im Sommersemester 2023 bin ich außerdem Privatdozentin am Lehrstuhl für Religionswissenschaft.
Ich freue mich auf die Begegnungen in Stadt und Land – all das gemeinsam mit Ihnen.
„Er gebe uns ein fröhlich Herz, erfrische Geist und Sinn und werf all Angst, Furcht, Sorg und Schmerz ins Meeres Tiefe hin." (Paul Gerhardt, EG 322)

Die Amtseinführung von Frau Dr. Hartung findet am 17.05.2026 um 14 Uhr in der Herderkirche in Weimar statt.

Ein Gebot von zehn

D	A	S	D	E	U	D	R
I	R	E	T	T	Ö	G	S
C	R	N	S	T	E	O	E
H	N	I	E	D	L	T	R
G	E	C	M	L	*	T	E
N	B	H	S	E	B	O	D
I	E	T	H	A	B	E	N
B	N	T	R	R	E	H	A

Schreibe hier auf, welches Gebot das ist:

In diesem Rechteck sind die 14 Worte eines Gebotes versteckt, lesbar in allen erdenkbaren Richtungen. Sind alle gefunden, ergeben die übrig gebliebenen Buchstaben, der Reihe nach gelesen, den Namen des Gebotes.

C N D R

E T

L S T

N E

B B N M

Lösung: Das erste Gebot

Rätseln.Wissen.Basteln.Herstellen.Spielen. © www.GemeindebriefDruckerei.de

Ansprechpartner/Impressum

Evang.-Luth. Pfarramt Buttstädt
Gustav-Reimann-Str. 1 99628 Buttstädt
Kirchenbüro, Archiv Claudia Müller:
Sprechzeit: Dienstags 16-18 Uhr
Tel. 036373 / 40290 | Fax: 036373/99668
www.kirche-buttstädt.de | pfarramt.buttstaedt@ekmd.de
Whatsapp-Kanal: Kirchengemeinde Buttstädt
Evelin Franke, Pastorin
Tel.: 036377 / 80363 | Mobil: 0174-1739810
evelin.franke@ekmd.de
www.kirchenkreis-apolda-buttstaedt.de
Büro des Kirchenkreises Apolda-Weimar:
Büro Weimar: Tel. 03643/805840
Büro Apolda: Tel: 03644/651624
Dirk Sterzik, Pfarrer Tel. Nr. 0176-87913711
dirk.sterzik@ekmd.de
Bettina Reinefeld-Wiegel, Pastorin Tel. Nr. 0172-1308052
bettina.reinefeld-wiegel@ekmd.de

Regionalsekretärin Region Mitte:
Nicole Heimbürge
Tel. 0176-44481301 | nicole.heimbuerge@ekmd.de

Bankverbindung:
Kontoinhaber: Kreiskirchenamt Eisenach BUKAST
Kreditinstitut: Sparkasse Mittelthüringen
IBAN: DE 75 8205 1000 0163 0535 53 BIC: HELADEF1WEM
Rechtsträger Nr. RT 2307 - Buttstädt | RT 2326 - Hardisleben
RT 2349 Niederreißen | RT 2353 - Nirmsdorf | RT - 2356 - Oberreißen
RT 2371 - Rudersdorf | RT - 2392 Willerstedt
(bitte immer die betreffende Gemeinde angeben!)

Herausgeber:
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Buttstädt
Redaktionsschluss für den nächsten Turmblick: **15.06.2026**
nächster Erscheinungstermin: **01.07.2026**
Layout: meine-kirchenzeitung.de
Druck: Gemeindebrief Druckerei
Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.
Redaktionskreis Email: kirchenbuero@kirche-buttstaedt.de
Titelfoto:B. Verwiebe Kirchenfenster St. Michaelis (Michel) in Hamburg (August Vogel)